

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 9. Januar 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$, im Bezirk 2 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$. Druckungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 $\frac{1}{2}$.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf den Ministerial Erlaß vom 21. Nov. 1876 (Minist. Amtbl. Nr. 26), wornach auf den Ortstafeln neben dem Verwaltungsbezirk auch der betreffende Landwehr-Bataillons- und Kompagniebezirk angegeben werden soll, erhalten die Ortsbehörden die Weisung, im Fall von Neuanschaffungen und Reparaturen von Ortstafeln die letzteren mit der entsprechenden Aufschrift versehen zu lassen.

Nach der dem Oberamt zugekommenen Musterzeichnung, welche auf der Kanzlei eingesehen werden kann, hat demnach diese Aufschrift für die Gemeinden des diesseitigen Oberamtsbezirks zu lauten:

Oberamt Calw.

Pfarrdorf (Dorf) 20. 20. N. N.

1. Bataillon Calw.

1. Bürtt. Landwehrregts. Nr. 119.

2. Kompagnie Calw.

Ueber den Vollzug dieser Anordnung wird man sich erhaltenem Auftrag zu Folge Bericht erstatten lassen.

Schließlich wird angefügt, daß nach einer vom Hüttenwerk Wasseralfingen gegebenen Auskunft eine zubeisierne Tafel nach dem vorgeschriebenen Muster mit Anstrich und Verpackung auf ca. 16 $\frac{1}{2}$ zu stehen kommt.

Den 5. Jan. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die W. Pfarrämter und Standesbeamten.

Auf mehrfache Anfragen werden die genannten Stellen dahin beschieden, daß die gemäß §. 45 Ziffer 7 lit. a der Wehrordnung heuer aufzustellenden Geburtslisten die im Jahr 1857 geborenen männlichen Personen zu begreifen haben und diese Listen für alle Gemeinden von den Pfarrämtern zu fertigen sind. Der nach Ziffer 7 lit. b anzufertigende und dem Oberamt zu übergebende Auszug aus dem Sterberegister vom Jahr 1876 hat nur diejenigen in diesem Jahr gestorbenen männlichen Personen zu enthalten, welche in das militärpflichtige Alter eingetreten sind, das 25. Lebensjahr aber noch nicht zurückgelegt hatten. Dieses Verzeichniß ist von den Standesbeamten zu liefern.

Den 6. Jan. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Aufruf an Bestohlene! (Nachtrag zu dem Ausschreiben vom 15. Dezember 1876.)

In der Untersuchungssache gegen Johann Schmidt von Breslau und Genossen wegen Diebstahls werden die unbekanntenen Eigenthümer der unten aufgeführten weiteren Gegenstände aufgefordert, sich zu melden.

Die Gegenstände sind fast alle ganz neu und wahrscheinlich größtentheils auf Märkten entwendet; es sind folgende:

- 1) zwei Paar Schuhe von schwarzem Tuche, von derselben Größe und Form,
- 2) zwei Regenschirme von blauem Stoffe und derselben Größe,
- 3) eine Puppe mit rothem Kleide,
- 4) zwei Kappen, die eine von braunem, die andere von schwarzem Pelze,
- 5) zwei Broden nebst einem Paar Boutons von schwarzem Glase in einer weißen Schachtel,
- 6) fünf weiße gewobene wollene Unterjaden von verschiedener Größe,

- 7) vier leinen karrirte Sacktücher, noch an einem Stücke,
- 8) sechs Paar wollene Strümpfe,
- 9) zwei Paar wollene Socken,
- 10) vier wollene Schawlchen, zwei von blauer, eines von grauer und eines von weißer Farbe,
- 11) vier gehäkelte wollene Halstücher, drei von weißer und eines von bläulicher Farbe,
- 12) zwei wollene Halstücher von rother Farbe,
- 13) eine neue wollene Haube von grauer Farbe,
- 14) ein kleines gehäkeltes, weißes wollenes Halstuch,
- 15) zwei Anhängkreuze von weißem und schwarzem Glase, in einer mit Glasdeckel versehenen Schachtel.

Den 2. Januar 1877.

R. Oberamtsgericht.
Kellenbach, J. Ass.

Oberhaugstett.

Hopfenstangen-Verkauf.

Am Donnerstags, den 11. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevald nachstehende Stangen zum Verkauf gebracht, und zwar:

von 3-5 Meter	700 Stück,
5-7 "	55 "
7-9 "	450 "
9-11 "	125 "
10-13 "	80 "

Zusammenkunft im Ort.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 4. Januar 1877.

Gemeinderath.

Forstamt Wildberg.

Akkord.

Samstag, den 13. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

wird auf der Forstamtskanzlei das Verhängen auf der Nagold zum Zweck der Langholzföherei für die 3 Jahre 1877/79 vergeben.

Wildberg, 5. Januar 1877.

R. Forstamt.

Hopfengärtner.



Simmozheim,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Wilhelm Lin-
kenheil, Bauers in Simmozheim kommt
die vorhandene Liegenschaft am

Donnerstag, den 1. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Simmozheim in
erstmaligem öffentlichem Aufstreich zum Ver-
kauf und zwar:

Gebäude:

Der 8te Theil an Parz. Nr. 56:

9 1/2 Meter zweistöckiges Wohnhaus im
untern Stock, bestehend in
1 Wohnstube, 1 Küche, 1
Stall, 1 Bühne, 1/2 Vorbühne,
in der Mittelgasse.

Ord.-Verf.-Anschl. 430 M

Der 6te Theil an Parz. Nr. 56 B:

76 Meter Scheuer, bestehend in 1 Ober-
trum und 1/2 Gerecht.

Ord.-Verf.-Anschl. 262 M

2 Meter einfacher Schweinstall.

3 Ar 30 Meter der 8te Theil hieran, un-
getheilt, gemeinschl Hof-
raum vor Haus u. Scheuer.

Waisengerichtl. Anschlag 680 M

A e d e r:

Belg Breitlauch.

20 Ar 99 Met. Parz. Nr. 1475 im Kapf.

Waisengerichtl. Anschlag 430 M

14 Ar 14 Meter Parz. Nr. 1265 bei der

Straubenhecke.

Waisengerichtl. Anschlag 145 M

Belg Aichelbronn.

27 Ar 16 Meter Parz. Nr. 780 im

Hürmling.

Waisengerichtl. Anschlag 230 M

Dinkelblum 15 M

12 Ar 31 Meter Parz. Nr. 738 im

Hürmling.

Waisengerichtl. Anschlag 95 M

Dinkelblum 8 M

7 Ar 95 Meter Parz. Nr. 788 zu Eichel-

bronn.

Waisengerichtl. Anschlag 68 M

Belg König.

10 Ar 11 Meter Parz. Nr. 3522 zu Bü-

chelbronn.

Waisengerichtl. Anschlag 100 M

16 Ar 48 Meter Parz. Nr. 3554 zu Bü-

chelbronn.

Waisengerichtl. Anschlag 230 M

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich
mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu
versehen.

Den 5. Januar 1877.

R. Amtsnotariat Liebenzell.

Herrgott.

Calw.

Anforderung zur Anmeldung der Militärpflichtigen, behufs der Aufnahme in die Stammrollen.

Unter Bezugnahme auf die diesfallige
oberamtliche Bekanntmachung im Wochen-
blatt von 1877 Nr. 1 werden alle im
Jahr 1857 geborenen Wehrpflichtigen,
welche hier ihren dauernden Aufenthalt
haben, d. h. sowohl solche, welche hier
ihren ordentlichen Wohnsitz haben, als auch
solche, welche auf bestimmte oder unbestimmte
Zeit sich in dienstlichen oder sonstigen Verhält-
nissen hier aufhalten und hier ihre Wohn-
ung (Schlafstelle) haben, aufgefordert, sich
— und sofern solche hier nicht geboren sind,

— unter Vorlegung ihrer Ge-
burtszeugnisse in der Zeit vom
15. Januar bis 1. Februar d. J.,
zur Eintragung in die Stammrolle bei der
unterzeichneten Stelle anzumelden.

Die Pflicht zur Anmeldung erstreckt sich
nicht bloß auf Württemberger,
sondern auf die Angehörigen aller
zum deutschen Reich gehörigen
Staaten, dieser Anzeigepflicht unter-
liegen nicht nur alle im Jahr 1857 ge-
borenen jungen Männer, sondern auch alle
diejenigen Altersklassen, über
deren Militärpflichtigkeit noch
nicht entschieden ist, es haben sich
also zu melden:

- 1) Alle im Jahr 1857 geborenen Pflichtigen.
- 2) Alle diejenigen Militärpflichtigen der Altersklassen 1855 und 1856, welche weder ausgehoben, noch vom Dienst ausgeschlossen oder ausgemustert, noch der Ersatzreserve überwiesen worden sind, wobei es keinen Unterschied begründet, ob dieselben früher am gleichen oder an einem andern Ort gestellungspflichtig waren.
- 3) Alle diejenigen Angehörigen früherer Altersklassen, welche aus irgend einem Grunde noch keine definitive Entscheidung erlangt haben, z. B. wegen Krankheit, Abwesenheit, Haft etc.

Die zum einjährig-freiwilligen
Dienst Berechtigten haben sich beim
Eintritt in das militärpflichtige Alter, sofern
sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst
eingetreten sind, bei der Ersatz-Commission
ihres Gestellungsortes schriftlich oder münd-
lich zu melden und unter Vorlegung ihres
Berechtigungscheins ihre Zurstellung von
der Aushebung zu beantragen.

Sind Militärpflichtige, welche hier sich
nach obigen Vorschriften anzumelden hätten,
zeitig abwesend, so haben ihre Eltern,
Vormünder, Lehr-, Brod- oder
Fabrikherrn die Verpflichtung,
sich zur Stammrolle anzumelden.

Wer diese Anzeigen unterläßt, wird mit
Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft
bis zu 3 Tagen bestraft.

Am 4. Jan. 1877.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Röthenbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 12. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
verkauft die Gemeinde:

Basler Lebensversicherungs- Gesellschaft Basel.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß dem Herrn Schultheiß Solzapfel für
Teinach und Umgebung eine Agentur übertragen worden ist.
Stuttgart, im Januar 1877.

Die Generalagentur W. zur Hellen.

Bezugnehmend an obige Anzeige übernimmt die Basler Lebensversicherungs-Ge-
sellschaft außer Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Aussteuerversicherungen,
Altersversorgungen und Renten, auch Stellung von Amtscantionen für Staatsbeamte,
Bahn-, Post- und Telegraphenbedienstete zu den coulantesten Bedingungen, wobei die
Caution nach und nach Eigenthum des Antragstellers wird.

Ich halte mich zum Abschluß von Versicherungen und Anträgen bestens empfohlen.
Teinach OA. Calw im Januar 1877.

Die Bezirksagentur
Schultheiß Solzapfel.

119 Stamm Forchen mit 175,53 Festm.
auf dem Rathhaus daselbst.

Den 4. Jan. 1877.

Gemeinderath.

Calw.

Holz-Verkauf.



Am Freitag,
den 12. Jan. 1877,
im Stadtwald Rich-
thalbebene:

15 Eichen mit
12,50 Festm.,
2 Nadelholz-

Ausschuß Sägklöße mit 1,43 Fm.,
4 Nadelholz-Baustrangen mit 0,7 Fm.
und 930 Stück Hopfenstrangen von
5-16 Meter Länge;

aus Altweg:
16 Nadelholz-Baustrangen mit 3,20 Fm.;
aus Sulzwald:

20 Nm. Nadelholzprügel; 210 dto. Wellen
und aus Ziegenberg:

8 Nadelholzhaufen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf
der Javelsteiner Straße bei der Ruhbank.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Allen, welche meiner l. Frau
in ihrem mehrere Jahre langen
Leiden so viel Gutes gethan haben,
den Schwestern Christiane und
Gottliebin, sowie den Herren Trä-
gern und für die ehrenvolle Begleitung zu
ihrem Grabe sagt den herzlichsten Dank
im Namen der Hinterbliebenen
der Gatte Küßle, Weber.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt
sein dreistöckiges Wohnhaus
mit Mostereleinrichtung und
Garten unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Auch könnte
dasselbe, wenn sich kein Liebhaber zeigt,
bis Lichtmeß oder Georgii ganz oder theil-
weise vermietet werden.

Herion.

Anzeige.

Hiermit mache ich die Anzeige, daß man
jeden Dienstag bei mir schleifen kann.
Breitling, äußere Mühle.

An die

Für die

den Wählern

in Vorschlag

Unsere Reich

deutschen Reich

Einheit

wo es g

Bedürfn

Innerha

haltung

Einricht

praktisch

tümmer

erfahrun

war und

aus, die

der wür

halten

Verkehr

greifend

Interessi

Verträgi

Zollsystem

werden,

kleingen

und Ra

halten

guten

ischen

Wir wi



An die Wähler des VII. Wahlkreises zum deutschen Reichstag.

Für die am 10. 5. N. stattfindenden Wahl zum deutschen Reichstage bringen wir den Wählern des VII. Wahlkreises den **Herrn Fabrikanten Julius Staelin in Calw** in Vorschlag.

Unsere hauptsächlichsten Anforderungen, die wir an unseren Abgeordneten zum deutschen Reichstag stellen, sind folgende:

Rückhaltloses Einstehen für die in so schweren Kämpfen errungene deutsche Einheit und die hierauf gegründete Reichsverfassung, aufrichtigen nationalen Sinn, wo es gilt, diese wertvollen Institutionen, soweit sich innerhalb des Volkes ein Bedürfnis hierfür geltend macht, in vollstündlichem Geiste weiter auszubauen. Innerhalb dieser Grenzen wünscht aber jeder gute Württemberger die Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit unseres engeren Vaterlandes und seiner altbewährten Einrichtungen, wir wollen unser Württemberg nicht zu einer Provinz herabsinken lassen.

Dem fortwährenden Schaffen neuer Gesetze, die nicht einem dringenden praktischen Bedürfnis entsprungen sind, ist das württembergische Volk abhold.

Die Diätenlosigkeit der Reichstags-Abgeordneten ist eine unnatürliche Verkümmern und nicht das richtige Correctiv des allgemeinen Stimmrechts, sie ist erfahrungsgemäß wirkungslos gegen diejenigen Elemente, auf welche sie berechnet war und schließt nur die mittleren bürgerlichen Kreise von der Reichsvertretung aus, die neben anderen des Reiches beste Stütze sind.

Mit der überwiegenden Mehrheit des Volkes sind wir gegen die Abtretung der württembergischen Eisenbahnen und Posten an die Reichsverwaltung. Wir halten dieses Opfer nicht erforderlich, und glauben, daß etwaige Mißstände im Verkehrsweisen, in einer weniger in unsere Verhältnisse, in unser Hausrecht eingreifenden Weise beseitigt werden können.

Die derzeit in Kraft befindlichen Zoll- und Handelsverträge schädigen die Interessen der deutschen Arbeit in hohem Grade, bei Abschluß der neuen Zoll-Verträge muß insbesondere im Hinblick auf das in anderen Ländern herrschende Zollsystem, auf einen kräftigeren Schutz der deutschen Industrie Bedacht genommen werden, denn es ist Thatsache, daß das derzeitige Darniederliegen der Groß- und Kleingewerbe zu einem Theil die Folge der seitherigen Zollverträge ist.

Die Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die Besorgung des Pfand- und Kaufwesens durch die Orts-Behörden, wollen wir unter allen Umständen erhalten wissen, weil damit diese Geschäfte in einer dem Volke leicht zugänglichen guten und weniger kostspieligen Weise erledigt werden, als wenn sie den preussischen Einrichtungen angepaßt und den Gerichten überwiesen würden.

Wir wissen, daß Herr Staelin unsere oben niedergelegten Ansichten theilt, haben allen Grund von ihm zu hoffen, daß er in vollstündlichem Geiste im Reichstage wirken, und daß er — mehr als dieß seither geschehen, mit seinen Wählern in Verkehr treten wird, um ihre Ansichten und Wünsche kennen zu lernen. Wir bitten deshalb alle Wähler des VII. Wahlkreises dem

Herrn Julius Staelin von Calw

ihre Stimmen zu geben und sich möglichst zahlreich an der so wichtigen Wahl zu betheiligen.

Den 20. Dezember 1876.

Oberamtsbezirk Calw.

Calw:

G. F. Acker, W. Baf, L. Bühner, L. Dingler, A. Dierwirth, E. Dreiß, A. Federhaff, Apotheker, Rathschr. Gaffner, J. Harz, Stadtpfl. Hayd, Fr. Klingler, F. Leonhardt, Leyke, DAthierarzt, Vog. G. Michael, Johs. Pflieger, L. Ramsperger, Röhlm, Schuler, G. Schumacher, Schuldt, Stadtschultheiß, Dr. E. Schüz, G. Sted, G. Stroh, G. Thudium, Gustav Wagner, W. Wagner, J. Würz, E. Zahn, Berrw. Altmair Ziegler.

Altburg:

Georg Braun, Ulrich Pfrommer, Jonath. Prof, Schulth. Koller, Mich. Volle, Mich. Wensch, Ad. Wensch.

Althengstett.

Gemeinderath Betsch, Gem. Luz, Gem. Schrödl, Gem. Weis, Schulth. Weis.

Dachtel.

Schulth. Eisenhardt, G. Eisenhardt, Gemeinder., Gemdepfl. Eisenhardt.

Denjacht.

Schultheiß Rothfuß, J. Bohnenberger, Wirth, J. Rothfuß, Schuhmacher, Gemdepfl. Stidel.

Deckenpfronn.

Bierbrauer Douglas, Geometer Luz, Schulth. Luz, Rathschr. Mayer, Stiftspfl. Paulus, Gemder. Paulus, B. Schneider, Jpfer, Metzger Süßer.

Gehingen.

Bradenhammer, Schwarz, Schaudt, Spöhr, Schulth. Ziegler.

Zu verkaufen.

Im Auftrag habe ich zu verkaufen: 1 Kinderwägel, 1 Küchenschüssel, 2 Wehtröge, 1 lederner Reisefloffer, hartholzene Sesselfühle.

L. Linkenheil.

Wundärztlicher Verein.

Donnerstag, den 11. Jan., Nachmittags. Zusammenkunft bei Ziegler z. a. Post.

Es wird ein Kind in die

R o f t

ausgenommen, welches eine gute Verpflegung hat; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspien, Asthma, Keuchhusten und Schwindlichtshusten ist der Mayer'sche weisse Brust-Syrup das sicherste und beste Haus- und Genußmittel.

Nur echt bei

S. Reukhardt,

vormals W. Enslin.

Reine Milchschweine

hat zu verkaufen

Bäder Weiser.

Circa 40 bis 50 Stück

nußbaumene Dielen

verschiedener Stärke hat billig zu verkaufen

Den 4. Jan. 1877.

J. G. Burghard, Schreiner

in Engelsbrand, OA. Neuenbürg.

Standesamt Calw.

Vom 25. Dezt. 1876 bis 7. Jan. 1877.

Geborene.

- 24. Dez. 1876. Emilie Vertha, Tochter des Carl Gottlieb Deutelspacher, Oberamtsdieners dahier.
- 27. " Elisabeth Caroline, Tochter des Rathhaus Rothfuß, Tagelöhners dahier.
- 27. " Maria, Tochter des Hermann Staudenmayer, Bräupeters dahier.
- 27. " Paul Otto, Sohn des Christian Ziegler, Forstschutzwächters dahier.
- 29. " Rosa, Tochter des Jacob Englert, Steinhauers dahier.

2. Jan. 1877. Vertha Magdalena, Tochter des leb. Magdalena Erhardt dahier.

Gestorbene.

- 26. Dez. Paul Friedrich Binder, Sohn des Christ. Binder, Schlossers dahier, 5 Monate alt.
- 27. " Anna Caroline Sattler, Tochter des Joh. Sattler, Schuhm. dahier, 10 Monate alt.
- 28. " Johann Georg Holzinger, Sohn des Johann Georg Holzinger, Tagelöhners dahier, 3/4 Jahre alt.
- 29. " Robert Weis, Sohn des Christian Weis, Cigarrenmachers dahier, 11 Tage alt.
- 29. " Wilhelm Hammer, Sohn des Christoph Hammer, Lössenwirts dah., 15 Jahre alt.
- 31. " Johs. Schnürle, Bäckers Witw., Christine Margar., geb. Oesterlen dah., 73 1/2 J. alt.
- 31. " Julius Prof, Sohn des Wilhelm Prof, Cigarrenm. dahier, 13 Tage alt.
- 31. " Johanne Catharine geb. Needer, Ehefr. des C. Gottlieb Deutelspacher, Oberamtes. dah. 30 Jahre alt.

1. Jan. Rosine Elisabeth geb. Schmidt, Ehefrau des Jakob Rügge, Leinew. dah., 64 J. alt.

2. " Carl Friedrich Müller, Oberamtsarzt und Medicinalrath dahier, 74 Jahre alt.

26. September 1876. Ernst Paul Walter, Rostrawen-Steward, Sohn des Georg Walter, Briefträgers dahier, 16 1/2 Jahre alt.

5. Januar 1877. Michael Gierbach, Tagelöhner von Oberreichenbach.



Hirsa u.

Fritz Bauer, Fritz Beerl, Christ Beerl, Chr. Beerl, G. Beerl, Gottl. Buser, Chr. Fuchs, G. Ganshorn, Schultheiß Greiner, G. Hensle, M. Hespeler, Bahnmstr., Chr. Jäger, Carl Majer, Gg. Majer, J. Mohr, Anferwirth Pfrommer, Chr. Renz, Chr. Stoll, Stob; Schwane, G. U. Stob.

Liebelsberg.

L. Alber, Leonh. Braun, Bauer, Schulth. Carlmann, V. Kometsch, Bauer.

Liebenzell.

Stadtpfl. Bauer, C. Bodamer, Chr. Eder, C. Haich, A. Hartmann, Revierf. Heigelin, Apoth. Keppler, Wilh. Neuner, Stadtschulth. Rau, Friedr. Schönlen, Färber, Gemder, Strobel, Johs. Weif, Jac. Weinmann.

Möttlingen.

Schultheiß Kraushaar.

Neuhengstett.

Schultheiß Nyasse.

Oberkollwangen.

Schultheiß Dörcher.

Oberhaugstett.

Ziegeleibes. Raible.

Dfelsheim.

F. Gehring, J. Gehring, König, Schultheiß Stahl, J. Stahl.

Simozheim.

Andreas Blach, Adolph Riengle, Andr. Kirchner, Friedrich Müller, Fr. Wisel, Sonnenwirth Wörner.

Stammheim.

Johs, Ernst, Schultheiß Rämpf, Gottlob Ruder, Gemeinder. Mich. Koller, Gemeindepfl. Strienz, Hof Dike: C. Fischer.

Unterreichenbach.

Obmann Beutler, Gemdepfl. Gengenbach, Schulth. Scholl.

Zavelstein.

Bauer, Bohnenberger, Bärle, Durr, Gahn, Luz. Mitschbörfer, Ronnenmann, Pfrommer, Kempf, Koller, Rothfuß, Schnürle, Schwämme, Seyfried, Schultheiß Wiedenmayer.

Zwerenberg.

Schultheiß Wolf.

**Die Glads-, Sanf- & Abweg-Spinnerei
Schorrenreithe-Ravensburg**

empfeht sich zum Spinnen von
Blachs, Daut und Abweg

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.

Joh. Pfeifle in Calw.
Leonh. Weiss in Stommheim.
F. Schönlen, Färber in Liebenzell.
Seb. Gebhardt in Tiefenbrunn.

**Goldkurs der k. Staatskassen-
Verwaltung**

vom 1. Januar 1877.

20-Frankenstücke 16. 4. 20 3

9.1.77

Calw. Am Abend des Neujahresfestes feierte der hiesige Veteranen-Verein (warum nicht — wie anderwärts — Krieger-Verein?) bei Michael seine Weihnachtsbescherung. Dieß Fest war nicht nur von den Mitgliedern und ihren bessern Hälften sehr zahlreich, sondern auch von vielen Freunden des Vereins besucht. Der schöne große Saal und die Seitengemächer waren von Gästen überfüllt. Unter einem riesigen Christbaum waren die vorher bei den Vereinsmitgliedern aufgekauften Gaben gelagert. Viel Spaß machte die Verloosung derselben und gar komisch wirkte es, wenn ein Metzgermeister seine eigenen Peitschenstecken oder ein Bäcker den selbstbereiteten Hefenkranz wiedergewann; durch gegenseitigen Tausch war jedoch die Sache bald zu allgemeiner Zufriedenheit ausgeglichen. Die Concordia, welche in dankenswerther Weise beim Feste mitwirkte, wechselte in patriotischen Gesängen ab mit Vorträgen der hiesigen Stadtmusik, die ihr Möglichstes leistete, und ein ehemaliger Tambour aus der Badgasse — seinen Namen darf ich nicht verrathen — bearbeitete dazwischenhinein sein Instrument so kräftig, als gälte es noch einmal den Sturm auf Weissenburg. Große Freude bereiteten auch 2 recht gelungene theatralische Vorstellungen: „Der Tag von Sedan“, in welcher besonders die treffliche Leistung des auf einer Eisenbahnstation verwundet ankommenden Kriegers Anerkennung verdient und „O welche Lust, Soldat zu sein“, in welcher uns die Freuden und Leiden eines jungen Kriegers von der Aushebung an, bei der alle für das Freiwerden angewandten Mittel nichts holten, bis zur Einquartierung, die statt der erwarteten Fleischböpfe nur ein von der gestrichelten Quartiergeberin verlassenes Vokal bietet, in äußerst heiterer Weise vorgeführt werden. Die Unterhaltung frischte das Gedächtniß an die gemeinsam durchlebte schwere Zeit, aber auch an manches dabei vorgekommene frohe Erlebnis wieder auf. Spät trennte man sich und zum Schluß soll sogar noch ein Tänzchen gewagt worden sein.

Wünschen wir dem Vereine auch im neuen Jahre fröhliches Gedeihen, holde Eintracht und wohlwollende Götter.

Küchenkalender über Wild & Fische im Monat Januar.

Empfehlenswerth und daher gesetzlich erlaubt:
Schwarzwild. — Rehwildpret vom Bock. — Hasen. — Auerhahn. — Vorkhahn. — Wildenten. — Krammetsvögel. — Hecht. — Aal.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Delshäger in Calw.

Karpfen. — Barben. — Seefische.
Ungesund oder unzeitgemäß und deshalb verboten:
Wildpret von Rehgaisen und vom Hochwild. — Rebhühner. — Salm. — Forellen. — Krebse.

Brünn, 1. Jan. Große Sensation erregt hier der Selbstmord des k. k. Feldmarschall-Lieutenants im Ruhestande, Karl Freiherr v. Urban. Der General hatte sich heute Vormittag einen Fialer bestellt und hieß denselben in eine Vorstadt von Brünn, nach Obrotwitz, fahren. Als der Wagen bei der Obrotwitzer Brücke anlangte, hörte man plötzlich einen Schuß, der Kutscher sprang vom Boche und fand den Insassen des Wagens entseelt in demselben liegen. Feldmarschall-Lieutenant Freiherr v. Urban hatte sich mit einem Revolver erschossen. Ueber die Motive des Selbstmords erfährt man, daß mögliche Vermögensverhältnisse und Verfolgung seitens der Gläubiger, die den executionsfähigen Theil seiner Gage seit längerer Zeit mit Beschlag belegten, den greisen General, der bereits ein hoher Siebziger war, zu diesem Schritte getrieben haben.

Paris, 6. Jan. Moniteur schreibt, die gestrige Konferenz lasse wenig Hoffnung auf Verständigung. Wenn die Lage sich nicht ändere, sei der Konferenzversuch schon jetzt als gescheitert anzusehen. Die Haltung der Türkei sei unbegreiflich, da man jetzt für die europäischen Christen nur Zugeständnisse fordere, die sie vor 12 Jahren den asiatischen Christen bewilligte.

St. Petersburg, 5. Jan. Die gestrige Konferenzsitzung hat, hierher gelangten Berichten zufolge, keine Entscheidung herbeigeführt; es sind die Verhandlungen der nächsten Woche abzuwarten, ehe sich die Lage in bestimmterer Gestalt hervorhebt. Letztere hängt davon ab, ob die Pforte den Beschlüssen der Bevollmächtigten der Großmächte im Prinzip nicht entgegentritt, bezw. nur die detaillirte Erörterung einzelner spezieller Punkte sich vorbehält, oder das entgegengelegte Verfahren einschlägt.

London, 6. Jan. Die Gazette meldet aus Teheran, daß aus Besorgniß einer Hungernoth ein Verbot der Getreiderausfuhr aus den Häfen des persischen Golfs erlassen worden ist.



Er scheint n
Donnerstag
terhaltung

ti rung d
stehet werd
D

In C
25. Dezem
im Besitz
Besitzern n
schälgewerb
Orten und
in D
m
in C
m
in C
in P
S

Reichstags
haben, wi
I

bäude, b
13. Nov.
A

Sta
Am D

verkauft d
219 S
auf dem
Den 4

Gel

Bom
vereine
400 M 3

